

Inhalt

Geleitwort »Zwischen den Zeiten«	5
von Bernd Holthusen	
Vorwort	11
1 Durchhalten wird belohnt – Fragen an Sven Enger, Ideengeber des Programms »Zwischen den Zeiten«	17
Journalistin Iris Milde im Interview mit Sven Enger	
2 »Zwischen den Zeiten«	35
2.1 Pädagogische und soziologische Aspekte des Arbeitsweges	35
von Stephan Hein und Sven Enger	
Einleitung	35
Kurzbeschreibung des Programms im Rahmen der Praxis der Jugendgerichtshilfe	38
Pädagogische Ziele und Konzeption	41
2.2 Pädagogische, personale und gruppendynamische Prozesse im Arbeitsweg	50
Voraussetzungen und Rahmenbedingungen	50
Mehrschichtige Konfrontation mit Erwartungen	52
2.3 Die Moral autonomer Entscheidungen	56
Ablauf der Befragungen und Gruppendiskussionen	59
Systematische Auswertung der Befragungen	63
2.4 Schluss	67
Literatur	70
Anhang	
Anhang A: Fragebögen Lebensmaxime und Heinz-Dilemma	72
Anhang B: Datensatz und Teststatistiken	74
3 Pilgern aus religiösen Motiven – eine Abgrenzung zum sozialpädagogischen Pilgern	77
von Ansgar Hoffmann	
3.1 Pilgern als Weg zu einem heiligen Ort	78
3.2 Pilgern als Deutung menschlicher Existenz	79

14 Inhalt

3.3	Pilgern als intensives Begegnungsgeschehen.....	81
3.4	Pilgern aus religiösen Motiven: Gemeinsamkeiten und Differenzen	82
	Literatur	84
4	Pilgern als eine Methode der Sozialen Arbeit – eine Annäherung an den Begriff „Sozialpädagogisches Pilgern“ in Abgrenzung zur klassischen Erlebnispädagogik.....	85
4.1	Sozialpädagogisches Pilgern	85
	von Angela Teichert	
	Literatur	92
4.2	Abgrenzung zur Erlebnispädagogik – Erlebnis (pädagogisch)?	92
	von Till Winkler	
	Literatur	101
5	Erste Ergebnisse zum Programm »Zwischen den Zeiten« – Die Perspektive von professionellen Fachkräften.....	103
	von Angela Teichert	
5.1	Forschungsmethodik – Interviews und Berichte mit und von professionellen Fachkräften.....	103
5.2	Heranwachsende als Zielgruppe beim Programm »Zwischen den Zeiten« – Volljährigkeit als wichtige Voraussetzung	106
5.3	Pilgern im Zwangskontext – Zwang als Rahmen für Soziale Arbeit	110
5.4	In fünf Tagen hin und zurück – eine ungewöhnliche Pilgerreise	112
	Montag – Tag 1:	
	Sich auf den Weg machen und die Komfortzone verlassen	112
	Eigenverantwortung und Selbstorganisation	112
	Vor dem Arbeitsweg	115
	Selbstaufmerksamkeit und Selbstreflexion als Ziel	116
	Die Herausnahme aus dem gewohnten Umfeld.....	120
	Neue Begegnungen – ein neuer Umgang	124
	Dienstag – Tag 2:	
	Der Gesellschaft etwas wiedergeben	
	– Soziale Arbeitsstunden und über Dilemmata diskutieren.....	131
	Ableistung von Arbeitsstunden in Form körperlicher Arbeit.....	131

Mittwoch – Tag 3:	
Sich wieder auf den Weg machen	
– 30 Kilometer Durchhalten	137
Extreme Körperliche Anstrengung und	
physische Belastung überwinden	138
Gruppe als Medien für Durchhalten	140
Donnerstag – Tag 4:	
Nähe und Distanz	
– Die (Nicht-)Zugehörigkeit	
der Trainer*innen beim sozialpädagogischen Pilgern	144
Nähe und Distanz in der Beziehungsgestaltung	
– eine theoretische Perspektive	144
Exkurs: Eine Befragung von zwei Trainern	150
Freitag – Tag 5:	
Das letzte Stück gemeinsam laufen:	
Die Rolle der Paten, Abschied und durchgehalten	156
Ein professionelles Netzwerk	156
Der Jugendrichter als Pate	160
Das Jobcenter als Pate	161
Das Landesjugendamt und das Jugendamt als Pate	162
Die Sozialpädagogen von „Freien Trägern“ als Paten	164
Die Pilgerherbergen als Begegnungsstätten und als Pate	165
Literatur	167
6 Pilgern im freiwilligen Kontext	
– Ergebnisse einer Pilgerreise nach Norwegen	173
von Kati Masuhr	
Hintergrund	174
Ausgangslage und Rahmenbedingungen	175
Ergebnisse und Wirkungen der Pilgerreise	177
Erkenntnisse und Erfahrungen während des Laufens	186
Fazit	190
Wirkungschancen und Wirkungsfiktionen:	
Eine kurze Nachbetrachtung zum Programm	
»Zwischen den Zeiten«	195
von Stephan Hein und Sven Enger	
Literatur	201